

“einfach füttern”

Dein
Hunde
Sommermagazin



Viel Spaß Sabine & Nala

Willkommen *im Sommer*

36 Grad – und es wird heißer...

Wie du und dein Hund entspannt durch den Sommer kommt.

Leider stimmt es: Was wir aktuell erleben, wird wohl in Zukunft immer häufiger zur Normalität gehören. Heiße Sommertage mit Temperaturen weit über 30 Grad sind längst keine Ausnahme mehr – und sie stellen nicht nur uns Menschen, sondern auch unsere Hunde vor echte Herausforderungen.


Doch was können wir tun, damit unseren Vierbeinern die Hitze nicht unter die Pfoten geht?

Genau darum geht es in diesem Sommermagazin. Ich verrate dir viele praktische Tipps und kleine Tricks, mit denen ihr entspannt durch die heißen Tage kommt.

Und damit es dir nicht so geht wie mir: Ich werde nämlich nicht nur jedes Jahr von Weihnachten überrascht, sondern scheinbar auch vom Sommer und dem anstehenden Urlaub, findest du auch Ideen für den Urlaub auf den nächsten Seiten.

Freu dich auf erfrischende Rezepte, spannende Informationen rund um den Darm im Sommer und einen Blick über unsere Landesgrenzen hinaus. Meine Freundin Evelyn lebt mit ihren Hunden in Dubai und erzählt, wie sie es schafft, ihre Vierbeiner selbst bei Temperaturen von knapp 50 Grad sicher und angenehm durch den Alltag zu begleiten.

Ich wünsche dir viel Freude beim Lesen, viele neue Ideen – und vor allem einen entspannten, gesunden Sommer mit deinem Hund.



*"36 Grad und es wird heißer....."
so lautet der Titel von ZWEIRAUMWOHNUNG -
passender kann man die aktuellen Temperaturen nicht
zusammenfassen!*



**SCHÖN, DASS DU DA
BIST!**

HALLO, ICH BIN SABINE.

Mein Herz schlägt für Hunde – und ganz besonders für ihre gesunde, artgerechte Ernährung.

Mit diesem Magazin möchte ich dich regelmäßig begleiten und dir wertvolle Impulse für den Alltag mit deinem Hund geben. Neben spannenden Themen rund um die Ernährung erwarten dich praktische Tipps für eine schnelle und gesunde Hundeküche, Ideen für den gemeinsamen Alltag.

In dieses Magazin fließen meine zahlreichen Aus- und Weiterbildungen, viele Jahre praktischer Erfahrung und meine Leidenschaft für die ganzheitliche Betrachtung des Hundes ein.

Denn ich bin überzeugt: Gesundheit beginnt nicht erst dann, wenn Probleme auftreten – sondern im täglichen Miteinander.

Mir ist dabei eines besonders wichtig: Ehrlichkeit und Transparenz.

Mein Ziel ist es nicht, Trends zu folgen, sondern dir fundierte Informationen, alltagstaugliche Ideen und praktische Hilfestellungen an die Hand zu geben.

Ich freue mich, dass du hier bist und wünsche dir viel Freude beim Lesen.

Lass uns gemeinsam in mein erstes Sommermagazin für Hunde starten!

Meine Mission

Fütterung im Sommer 6

Auf was solltest du jetzt genau achten. Welche Lebensmittel passen zu den heißen Tagen. Wieviel sollte mein Hund trinken und gibt es kühlende Snacks?

Geht der Darm in die Knie bei 38 Grad? 12

Hohe Temperaturen können auch den Magen-Darm-Trakt deines Hundes belasten. Mit der richtigen Fütterung und einigen einfachen Maßnahmen kannst du die Darmgesundheit gezielt unterstützen und dazu beitragen, dass Durchfall, Blähungen etc. auch an heißen Sommertagen gar nicht erst entstehen.

Gassigänge - Joggen - Chillen - welche Strategie ist passend? 14

Sport zu jedem Preis oder doch besser ruhige Runden an heißen Tagen? Worauf solltest du achten, wenn die Temperaturen klettern.

Urlaub mit Hund 17

Hier stelle ich dir eine kleine Liste zusammen, auf was ich nie verzichte, wenn wir in Urlaub fahren. Die kannst du auf jeden Fall anpassen und ergänzen.

Interview: Leben mit Hund in Dubai - Evelyn gibt Einblicke 24

Wie ist das Leben bei fast 50 Grad in den Sommermonaten in Dubai. Wie kann Evelyn ihre Hunde abkühlen, was passiert in den heißen Monaten.



Fütterung im Sommer:

MEINE BEWÄHRTEN TIPPS, DAMIT DIE HEISSE JAHRESZEIT NICHT ZUR STRAPAZE WIRD

Unseren Hunden geht es im Sommer oft nicht viel besser als uns. Auch sie leiden unter den hohen Temperaturen. Je nach Alter, Rasse und Gesundheitszustand kommen manche Vierbeiner besser mit der Hitze zurecht als andere.

Doch selbst meine Spanierin streikt bereits ab etwa 25 Grad. Dann ist ihr einfach zu warm. Der Asphalt glüht unter ihren Pfoten, Spaziergänge werden kürzer und jedes schattige Plätzchen wird dankbar angenommen.

Darauf achte ich jetzt besonders:

1. Ausreichende Wasseraufnahme

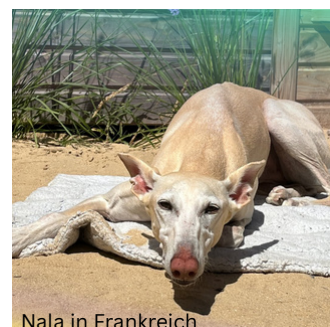
Meine größte Sorge im Sommer ist, dass mein Hund ausreichend Flüssigkeit aufnimmt. Deshalb setze ich auf ein paar einfache Maßnahmen, um einer Dehydrierung vorzubeugen. Da sie beim Futter sehr wählerisch ist, funktionieren bei uns vor allem diese beiden Möglichkeiten:

- Da ich koche, mische ich zusätzlich Wasser unter das Futter. So nimmt sie ganz nebenbei mehr Flüssigkeit auf.

- Außerdem biete ich ihr gerne Wassermelone an. Sie enthält viel Flüssigkeit und ist an heißen Tagen eine willkommene Erfrischung.

Natürlich gibt es noch weitere Möglichkeiten, deinen Hund zum Trinken oder zu einer Extraportion Flüssigkeit zu motivieren:

- Gut gekühlte Früchte als sommerlicher Snack anbieten.
- Hundeeis füttern – zum Beispiel aus einer eingefrorenen Schleckmatte oder als Eis am Stiel für Hunde.
- Wasser aromatisieren, beispielsweise mit etwas Naturjoghurt oder einem Schuss Knochen-Brühe, sofern dein Hund das mag und gut verträgt.



Nala in Frankreich

Fütterung im Sommer:

MEINE BEWÄHRTEN TIPPS, DAMIT
DIE HEISSE JAHRESZEIT NICHT ZUR S
TRAPAZE WIRD

Extratipp:

Wie viel sollte mein Hund trinken?

Der Wasserbedarf eines Hundes hängt von Körpergewicht, Futterart, Aktivität und Temperatur ab.

Nach Meyer & Zentek (Ernährung des Hundes) gilt als Richtwert:

ca. 40–60 ml Wasser pro kg Körpergewicht pro Tag (Normbedingungen)

bei Hitze oder Bewegung deutlich mehr, bis ca. 100–150 ml/kg

Beispielrechnung

Hund: 15 kg

- $15 \times 40 \text{ ml} = 600 \text{ ml}$
- $15 \times 60 \text{ ml} = 900 \text{ ml}$

Grundbedarf: ca. 600–900 ml pro Tag

Bei Sommerhitze

- $15 \times 100 \text{ ml} = 1,5 \text{ Liter}$ möglich

Wichtig:

Die Gesamtwassermenge setzt sich zusammen aus:

- Trinkwasser
- Wasser aus dem Futter (z. B. Nassfutter oder selbst gekochte Rationen)

Hunde, die viel Feuchtigkeit über das Futter aufnehmen, trinken meist entsprechend weniger zusätzlich.

Quelle

- Meyer, H. & Zentek, J.: Ernährung des Hundes, Enke Verlag, 6. Auflage, Kapitel Wasserbedarf und Rationsgestaltung

Fütterung im Sommer:

MEINE BEWÄHRTEN TIPPS, DAMIT DIE HEISSE JAHRESZEIT NICHT ZUR STRAPAZE WIRD

2. Leicht verdauliche Sommer Kost

Im Sommer setze ich bei meiner Hündin zusätzlich auf besonders leicht verdauliche Mahlzeiten. So wird der Organismus nicht unnötig belastet.

Dazu verwende ich mageres, schonend gegartes Muskelfleisch wie Hühnchen oder Kaninchen, gelegentlich auch etwas gedünsteten Fisch.

Ergänzt wird die Ration durch moderate Mengen hochwertiger Fette sowie wasserreiches Gemüse wie Gurke, Salat oder Zucchini.

Die Mahlzeiten werden nur handwarm serviert, niemals heiß. Außerdem füttere ich im Sommer lieber mehrere kleine Portionen über den Tag verteilt, statt einer großen Mahlzeit.

Sollte trocken gefüttert werden, dann einfach die Ration mit Wasser versetzen. Wenn es der Hund akzeptiert, gerne die Mahlzeit komplett mit Flüssigkeit bedecken.

Zusätzliche Tipps für den Sommer

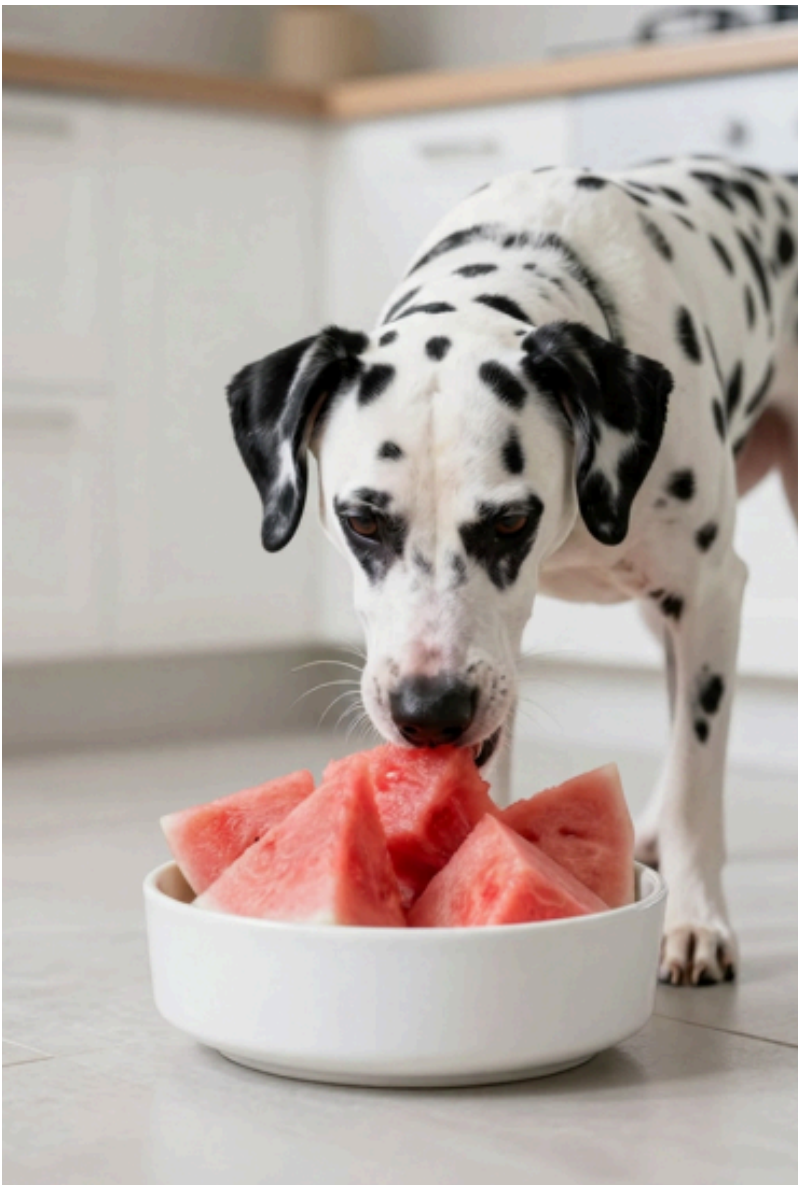
- Fettgehalt moderat halten, um die Verdauung nicht zu belasten
- schonend garen, statt fettig braten
- Futterhygiene beachten – Reste im Sommer schneller entfernen ebenso das Trinkwasser immer frisch hinstellen
- nach dem Fressen Ruhe einhalten, keine starken Aktivitäten oder langen Spaziergänge

Extratipps:

- FRISCHE GEKÜHLTE MELONE ANBIETEN
- GURKE GEKÜHLT ANBIETEN
- HUNDEEIS AUS JOGHURT UND FRUCHT KREIEREN
- WASSER AROMATISIEREN

Fütterung im Sommer:

MEINE BEWÄHRTEN TIPPS, DAMIT DIE HEISSE JAHRESZEIT NICHT ZUR S TRAPAZE WIRD



KI generiert

3. Meine Top 5 für heiße Sommertage

- Gurke
- Wassermelone
- Zucchini
- Heidelbeeren
- Erdbeeren

Du kannst diese Lebensmittel stückig anbieten oder als Püree unter dein Futter mischen.




Auch trocken gefütterte Hunde freuen sich über einen Frischekick.

Verträgt dein Hund Milchprodukte, kannst du auch Hüttenkäse oder Joghurt mit dem Obst und Gemüse vermengen. Entweder gekühlt oder eingefroren zum Schleckern anbieten.




Auch eignen sich Salate in pürierter Form als leckeres Topping und Vitaminzusatz.

MEINE TIPPS:

Zusammenfassung:

-  mehrere kleine Mahlzeiten, vielleicht mag dein Hund auch erst am Abend oder in der Nacht essen; Trinkwasser aromatisieren
-  sehr hygienisch arbeiten, Fliegen im Auge behalten, sie lieben Fleisch und setzen recht zügig ihre Eier darauf; Fress- und Trinknapf täglich reinigen, eventuell sogar mehrfach am Tag
-  kühle Snacks in Form von kühlem Obst wie Melone anbieten, wenn es der Hund verträgt, darf er auch Hundeeis fressen

Bitte vermeiden:

-  schwer verdauliche Nahrung
-  zu fettreiche Lebensmittel
-  Trockenfutter uneingeweicht anbieten



GEHT DER DARM IN DIE KNIE BEI 38 GRAD?

Steigen die Temperaturen deutlich an, beobachte ich bei meiner Hündin immer wieder eine veränderte Darmaktivität. Ihr Organismus scheint auf Hochtouren zu arbeiten – und tatsächlich ist genau das der Fall.

Doch was passiert eigentlich im Körper deines Hundes? Warum bedeutet Hitze Schwerstarbeit für seinen Organismus?

Anders als wir Menschen können Hunde ihre Körpertemperatur nicht über die Haut regulieren. Während wir durch Schwitzen überschüssige Wärme abgeben, stehen Hunden dafür nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung. Sie kühlen sich hauptsächlich durch Hecheln und geben einen kleinen Teil der Wärme über ihre Pfoten ab.

An heißen Tagen arbeitet ihr gesamter Organismus intensiv daran, die Körpertemperatur im gesunden Bereich zu halten. Dafür setzt der Körper Prioritäten: Die Versorgung lebenswichtiger Organe wie Gehirn, Herz und Nieren hat jetzt oberste Priorität. Andere Bereiche werden vorübergehend weniger stark durchblutet – dazu gehört auch der Magen-Darm-Trakt.

Die Darmschleimhaut erhält dadurch weniger Sauerstoff und Nährstoffe. Gleichzeitig kann sie



KI-generiert

ihre wichtigste Aufgabe – nämlich den Körper vor Bakterien, Schadstoffen und Krankheitserregern zu schützen – nicht mehr in vollem Umfang erfüllen. Die natürliche Schutzbarriere des Darms wird geschwächt.

Hinzu kommt, dass Hitzestress den gesamten Organismus beeinflusst. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass hohe Temperaturen die Darmbarriere beeinträchtigen und das empfindliche Gleichgewicht des Darmmikrobioms verändern können. Gerät diese Balance aus dem Gleichgewicht, kann sich dies auf die

GEHT DER DARM IN DIE KNIE BEI 38 GRAD?

Verdauung, das Immunsystem und das allgemeine Wohlbefinden auswirken.

Die Folgen zeigen sich häufig bereits im Alltag. Viele Hunde verändern an heißen Tagen ihr Fressverhalten. Sie fressen lieber in den kühleren Morgen- oder Abendstunden und lassen ihre Mahlzeiten tagsüber teilweise stehen.

Auch der Kot kann sich verändern: Er wird häufig weicher, breiig oder sogar schleimig. Das muss nicht gleich Anlass zur Sorge sein, zeigt aber, wie sehr der Darm unter Hitzestress arbeiten muss.

Deshalb lohnt es sich gerade im Sommer, den Darm besonders gut zu unterstützen. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme, leicht verdauliche Mahlzeiten und ausreichend Ruhephasen helfen deinem Hund dabei, die heißen Tage besser zu bewältigen.

Hinzu kommt, dass sich Bakterien in Futter und Wasser bei hohen Temperaturen deutlich schneller vermehren. Bleiben Futternäpfe mit Dosenahrung oder selbst gekochte Rationen längere Zeit ungekühlt stehen, steigt das Risiko für eine bakterielle Belastung.

Auch ungewohntes Trinkverhalten, das Abschlucken von Wasser beim Baden oder das Trinken aus Pfützen können den Verdauungstrakt zusätzlich fordern.



Nadine Bernspitz Fotografie

Ein weiterer Aspekt wird häufig unterschätzt: Durch intensives Hecheln atmet der Hund mit weit geöffnetem Maul deutlich mehr Luft ein.

Dabei können vermehrt Staub, Sand, Pollen sowie Mikroorganismen in die Maulhöhle gelangen und anschließend mit dem Speichel in den Magen-Darm-Trakt geschluckt werden. Bei einem gesunden Darm ist das in der Regel unproblematisch. Ist die Darmschleimhaut jedoch durch Hitzestress bereits belastet, kann dies den Organismus zusätzlich fordern.

Mit einer leicht verdaulichen Fütterung, einer konsequenten Futterhygiene und einer ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme lässt sich der Darm deines Hundes gerade an heißen Sommertagen gezielt unterstützen.

Meine Hündin leidet sehr unter den immer heißer werdenden Sommertagen. Deshalb weiß ich, wie viele Fragen und Sorgen diese Zeit mit sich bringen kann. Wenn es deinem Hund ähnlich geht und du dir Unterstützung oder individuelle Tipps für den Umgang mit der Hitze wünschst, melde dich gerne bei mir.

Gemeinsam finden wir einen Weg, damit dein Vierbeiner den Sommer möglichst entspannt genießen kann.

Denn genau darum geht es mir: Hunde nicht einfach nur durch den Sommer zu bringen, sondern ihnen auch an heißen Tagen ein möglichst entspanntes und gesundes Leben zu ermöglichen.

Deine Checkliste



nicht aus Pfützen oder stehenden Gewässern trinken lassen



sorge für die nötige Abkühlung



sorge für ausreichende Ruhephasen



leichte Mahlzeiten am Abend und / oder am Morgen



hygienische Näpfe



KI Generiert

GASSIGÄNGE - JOGGEN - CHILLEN - WELCHE STRATEGIE IST PASSEND?

Sommerhitze – muss dein Hund jetzt wirklich beschäftigt werden?

Dreht sich dir auch der Magen um, wenn du bei über 30 Grad einen Radfahrer siehst, dessen Hund – oft ein schwarzer Vierbeiner – hechelnd neben dem Fahrrad über den heißen Asphalt laufen muss? Mir geht in solchen Momenten jedes Mal ein Schauer durch den Körper.

Doch welche Strategie ist an heißen Sommertagen eigentlich die richtige? Meine Hündin zeigt mir ihre Bedürfnisse ganz deutlich: Sie möchte bei diesen Temperaturen am liebsten gar nicht nach draußen. Stattdessen genießt sie die kühle Wohnung und ihr angenehm temperiertes Körbchen. Unsere Spaziergänge verlegen wir in die frühen Morgenstunden oder auf den späten Abend, wenn sich Asphalt und Luft etwas abgekühlt haben. Während der aktuellen Hitzewelle habe ich sie zusätzlich mit einem feuchten dünnen Tuch gekühlt. Auch ihre Kühlmatte wird an besonders heißen

Tagen gerne angenommen. Bei meiner Seniorin achte ich besonders darauf, dass sie sich wohlfühlt und ihren Kreislauf nicht unnötig belastet.

Doch was ist mit jungen, energiegeladenen Hunden?

Viele Halter kennen das schlechte Gewissen: Der Hund sollte doch bewegt und beschäftigt werden. Aber muss das bei extremer Hitze wirklich sein?

Die gute Nachricht lautet: Die meisten Hunde regulieren ihr Verhalten erstaunlich gut. Sie sind an heißen Tagen von Natur aus ruhiger, schlafen mehr und fordern deutlich weniger Aktivität ein als bei angenehmen Temperaturen.

Wenn du die Möglichkeit hast, biete deinem Hund eine sanfte Abkühlung an. Wir wohnen in der Nähe des Rheins, sodass sich meine Hündin im flachen Uferbereich die Pfoten und den Bauch kühlen kann.

Danach ist für sie meist erst einmal ausgiebige Ruhe angesagt.

Unser Familientipp:

Mein Mann macht im Sommer immer den **Barfuß-Test**. Ist der Sand oder Asphalt für ihn zu heiß, suchen wir einen schattigen Weg – denn was unseren Füßen wehtut, belastet auch die empfindlichen Pfoten unseres Hundes.

Meine Erfahrung mit kühlendem Zubehör:

- **Kühlmatten**

Viele Kühlmatten enthalten ein Gel, das für den Hund nicht gesundheitlich unbedenklich ist, wenn es austritt und aufgenommen wird. Das kann passieren, wenn dein Hund die Oberfläche durch Kratzen oder Knabbern beschädigt. Deshalb gilt: Kühlmatten bitte nur unter Aufsicht verwenden und darauf achten, dass dein Hund nicht daran knabbert oder sie aufreißt.

- **Kühldecken**

Kühldecken gehören zu meinen Favoriten. Sie bestehen aus einem speziellen kühlenden Material und kommen ganz ohne Gelfüllung aus. Dadurch sind sie unkompliziert in der Anwendung und bieten einen angenehmen Kühleffekt.

- **Kühlwesten und feste Kühlhalsbänder**

Diese Produkte gehören eher nicht zu meinen Favoriten. Sie liegen eng am Körper an und können vom Hund nicht selbstständig abgelegt werden. Wir wissen jedoch nicht immer, ob sich diese Form der Kühlung für jeden Hund tatsächlich angenehm anfühlt. Deshalb setze ich lieber auf Lösungen, bei denen der Hund selbst entscheiden kann.

- **Kühltücher / dünne gekühlte Handtücher**

Mit Kühltüchern habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie werden einfach mit Wasser befeuchtet und locker über den Hund gelegt. Das Schöne daran: Empfindet dein Hund das Tuch als unangenehm, kann er es jederzeit selbst abschütteln. Für mich ist das eine sehr hundefreundliche Möglichkeit der Kühlung.

- **Hund mit Wasser kühlen**

Eine sanfte Variante ist den Hund mit Wasser zu kühlen. Aber hier nicht einfach einen Eimer kaltes Nass über deinen Fellfreund kippen, sondern wenige Tropfen über seinen Körper geben. Ich nutze dies wenn Autofahrten anstehen oder der Spaziergang doch länger gedauert hat.

Egale welche Kühlung ich nutze, mein Grundsatz lautet:

Ich bevorzuge immer Kühlmöglichkeiten, bei denen der Hund selbst entscheiden kann, ob er sie nutzen möchte oder nicht. So respektieren wir seine Körpersprache und sein individuelles Wohlbefinden.



KI Generiert

Mir ist noch eines besonders wichtig:

Kühlung ist sinnvoll – aber bitte mit Augenmaß. Zu kalt ist eben auch zu kalt. Kühlmatten oder Kühltücher sollten angenehm temperiert sein und niemals eiskalt verwendet werden.

Gerade Hunde mit Nierenerkrankungen oder Problemen des Bewegungsapparates, wie Muskel-, Gelenk- oder Knochenerkrankungen, können empfindlich auf starke Kälte reagieren.

Beobachte deinen Hund deshalb gut und achte darauf, dass er die Möglichkeit hat, die Kühlung jederzeit selbst zu verlassen.

Schließlich soll sie ihm guttun und nicht zusätzlichen Stress für den Körper bedeuten.

URLAUB MIT HUND - ENTSPANNT VERREISEN MIT DER RICHTIGEN VORBEREITUNG

Endlich ist es so weit – der lang ersehnte Urlaub steht vor der Tür und natürlich darf deine Fellnase mitreisen. Damit die Reise für alle entspannt verläuft, möchte ich dir von unseren Urlauben mit Hund berichten. Vielleicht helfen dir meine Erfahrungen bei der Fütterung, der Vorbereitung oder den medizinischen Vorgaben entspannt zu verreisen.

Fütterung

Beginnen möchte ich mit dem Thema Fütterung. Mittlerweile kennst du ja mein kleines „Futter-Drama“: Nala ist äußerst wählerisch. Am liebsten frisst sie Hühnchen, Nassfutter rührt sie inzwischen kaum noch an und Trockenfutter gibt es höchstens als kleinen Snack nach dem Essen. Deshalb wird auch im Urlaub gekocht, sonst stellt sie das Essen ein.

Grundsätzlich gilt: Jede Futterumstellung sollte langsam erfolgen und möglichst schon gut zwei Wochen vor Abreise.

Egal für welche Fütterung du dich im Urlaub entscheidest, teste es vorher aus und denke an einen Plan B, sollte dein Hund im Urlaub nicht mehr die gewählte Nahrung akzeptieren.

Dosen und Trockenfutter sind natürlich super komfortabel. Ich muss zugeben, dass Trockenfutter noch einen weiteren praktischen Aspekt hat - du brauchst nur einen Sack. Dosen, je nachdem wie groß dein Hund ist und wie groß dein Auto ist stellen schon eine platztechnische Herausforderung dar.

Verreist du innerhalb Deutschlands, könntest du dir dein Dosenfutter auch ins Hotel oder sogar zum Campingplatz schicken lassen. Das kannst du einfach mit den Besitzern vorab abklären.

Dosen über die deutschen Grenzen zu versenden kann ins Geld gehen - einfach vorab erkundigen und rechtzeitig losschicken.

Kommen wir zu den PRIVAT-KÖCHEN, zu denen ich ja auch zähle.

Fleisch, Gemüse und co. bekommst du in

Meine Tipps:



Futter rechtzeitig umstellen, starte gut 2 Wochen vor deinem Urlaub



nach dem Urlaub ebenfalls wieder langsam ausschleichen

jedem Supermarkt. Möchtest du nicht jede Karotte frisch kochen, kannst du dich Karotten aus der Dose bedienen oder aber du nutzt Babygläschen. Dann gerne in Bio-Qualität. Achte darauf, dass weder in der Dose noch im Gläschen Zucker zugesetzt ist.

Was ich in diesem Sommer getestet habe und was auch gut funktioniert, ist der Einsatz von gefriergetrocknetem Fleisch als Basis. Solltest du Sonntags anreisen oder recht spät ankommen und kein Futter frisch zur Verfügung haben, ist das einweichen von gefriergetrocknetem Fleisch mit einem Babygläschen eine gute Variante, deinen Hund zu füttern. Das war mein Plan B, als wir sonntags in der Unterkunft ankamen und kein frisches Fleisch kaufen konnten.

Gehört dein Hund, wie meine Nala, zu den absoluten Fleischfressern, dann nutze doch einfach einen Pürierstab für Gemüse und Co. um es fein unterzumischen. Meine Freundin Simone von "Unsere lieben Hunde" (vielleicht kennst du unser Gummibärchen-Video? Wenn nicht, hier geht es zur Aufzeichnung: [Gummibärchen](#)) schwört auf Reisen mit dem Pürierstab und einem scharfen Küchenmesser. Und ich bin seit diesem Urlaub komplett bei ihr. Nala sortiert jedes Gemüsestückchen gekonnt aus und ernährt sich aktuell hauptsächlich fleischig, da ich dummerweise meinen

Pürierstab vergessen habe.

Gut vorbereitet in den Urlaub

Mikrochip

Achte darauf, dass dein Hund mit einem Mikrochip gekennzeichnet ist. Vor der Reise lohnt es sich, beim Tierarzt prüfen zu lassen, ob der Chip noch problemlos ausgelesen werden kann und ob die Chipnummer korrekt im EU-Heimtierausweis eingetragen ist.

Bitte auch bei Tasso e.V. registrieren. Sollte dein Hund, warum auch immer, durchbrennen kannst du über Tasso e.V. eine Suchanfrage senden. Tasso e.V. ist europaweit das größte Heimtierregister.

Tollwutimpfung

Eine gültige Tollwutimpfung ist für Reisen ins Ausland verpflichtend. Kontrolliere rechtzeitig das Ablaufdatum. Muss die Impfung erneuert werden, solltest du dies frühzeitig einplanen. Nach einer Erstimpfung oder – je nach Impfstatus – einer erforderlichen Wiederholungsimpfung dauert es in der Regel 21 Tage, bis der Impfschutz für die Einreise anerkannt wird.

Maulkorbtraining

In einigen Ländern oder in öffentlichen Verkehrsmitteln besteht für Hunde eine Maulkorbpflicht. Deshalb lohnt es sich,

den Maulkorb bereits einige Wochen vor dem Urlaub positiv zu trainieren. So kann dein Hund ihn später entspannt tragen, wenn es erforderlich ist.

Leinenregelungen

Informiere dich vor Reiseantritt über die geltenden Vorschriften im Urlaubsland. In einigen Ländern gibt es Vorgaben zur maximalen Leinenlänge oder zur Leinenpflicht an bestimmten Orten. Während unseres Urlaubs in Frankreich ist mir beispielsweise aufgefallen, dass vielerorts eine Leine von maximal zwei Metern an öffentlichen Plätzen vorgeschrieben ist.

Strandtage mit Hund möglich?

Verständlich, wenn man bedenkt wie überfüllt Strände sein können. In einigen Bereichen Frankreichs dürfen Hunde in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte September nicht an den Strand. Erkundige dich im Vorfeld, welche Strandregelungen es in deinem Reiseziel gibt, damit du unbeschwerte Tage am Meer verbringen kannst.

Aktuelle Informationen zu Einreisebestimmungen, Impfungen, Entwurmung, Maulkorb- oder Leinenpflicht findest du auf der offiziellen EU-Plattform „Your Europe – Reisen mit Haustieren“.

Für Reisen außerhalb Europas solltest du die Einreisebestimmungen unbedingt frühzeitig mit deinem Tierarzt besprechen oder die jeweiligen Konsulate befragen.

Sicherheit geht vor

Auch die Sicherung deines Hundes während der Autofahrt sollte gut geplant sein.

Fährt dein Hund im Kofferraum mit, empfiehlt sich ein stabiles Trenngitter zur Rückbank oder – noch sicherer – eine fest installierte Transportbox aus Metall. Nala fährt aufgrund ihrer Angst vor dem Autofahren auf dem Rücksitz mit. Dort ist sie mit einem Sicherheitsgeschirr und einem speziellen Ansnallgurt gesichert.

Ganz gleich, ob dein Hund im Kofferraum oder auf der Rückbank mitfährt – eine sichere Befestigung schützt nicht nur deinen Vierbeiner, sondern auch alle Mitfahrenden im Fahrzeug.

Dieser Labbi muss auf jeden Fall gesichert werden:





KI Generiert

WANN WIRD WASSER ZUR GEFAHR?

Zu viel Wasser – geht das überhaupt?
In unseren Köpfen steckt meist nur eine Botschaft: Trink viel, damit du nicht dehydrierst – und dein Hund bitte auch nicht. Wir machen den Faltentest, stellen immer wieder frisches Wasser bereit und versuchen, unseren Vierbeinern an heißen Tagen möglichst viel Flüssigkeit anzubieten.

Doch wusstest du, dass auch zu viel Wasser gefährlich werden kann? Und dass sogar beim Spielen oder Baden Risiken lauern?

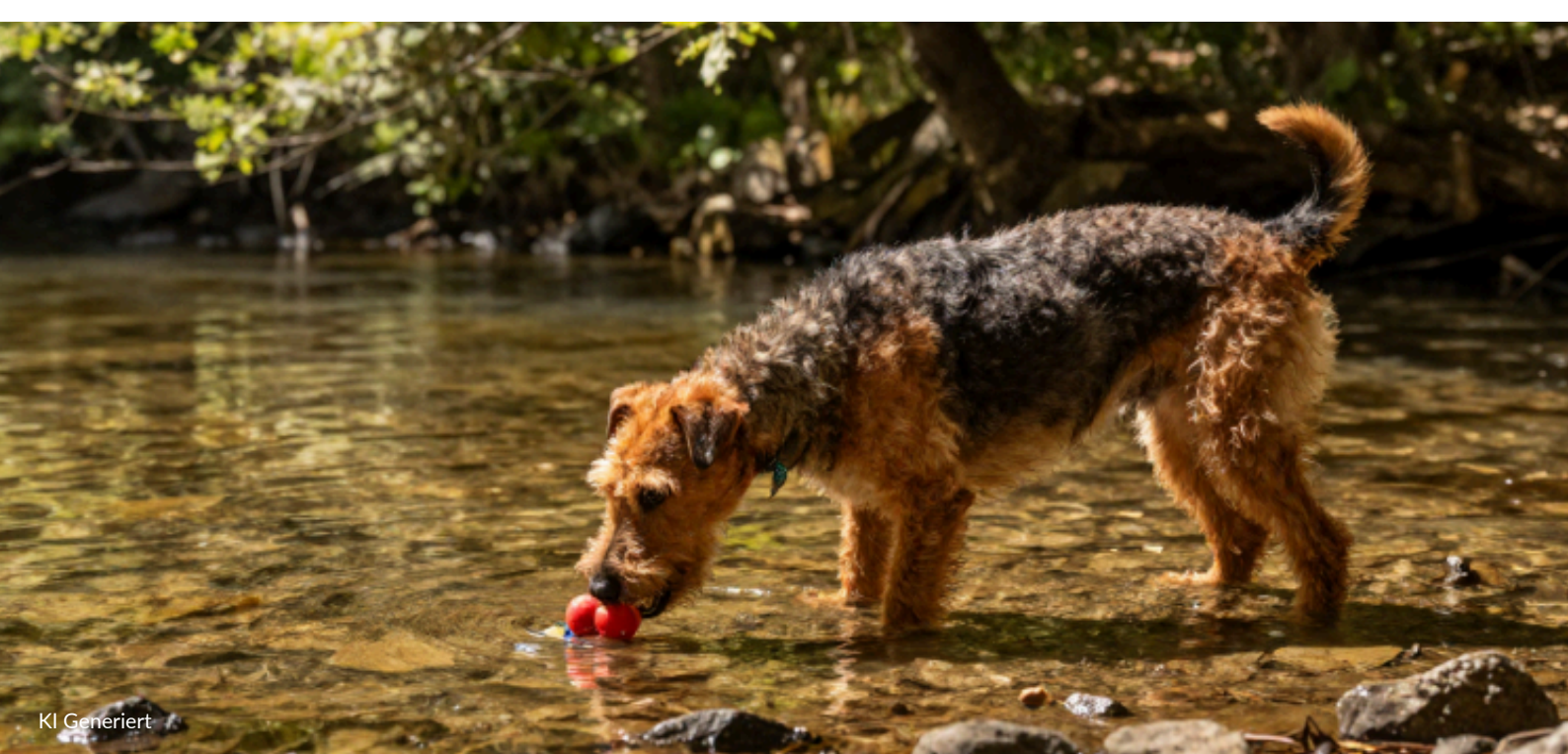
Wasservergiftung – eine unterschätzte Gefahr

Nimmt ein Hund innerhalb kurzer Zeit sehr große Mengen Wasser auf, kann dies

zu einer sogenannten Wasservergiftung (Hyperhydratation) führen. Dabei gerät der Wasser- und Elektrolythaushalt des Körpers aus dem Gleichgewicht.

Das kann zum Beispiel passieren, wenn ein Hund ausgiebig mit dem Gartenschlauch spielt und ständig in den Wasserstrahl beißt oder beim Apportieren im See über einen längeren Zeitraum immer wieder größere Mengen Wasser verschluckt. Auch beim Tauchen oder ausdauernden Spielen im Wasser kann unbemerkt viel Wasser aufgenommen werden.

Als grober Richtwert gilt: Werden innerhalb kurzer Zeit Wassermengen aufgenommen, die etwa ein Drittel des Körpergewichts entsprechen, steigt das Risiko einer Wasservergiftung deutlich. Die tatsächlich gefährliche Menge hängt jedoch unter anderem von Körpergröße, Gesundheitszustand und der



KI Generiert

Geschwindigkeit der Wasseraufnahme ab.

Mögliche Symptome

- Unruhe
- Abgeschlagenheit
- starkes Hecheln
- vermehrter Speichelfluss
- aufgeblähter Bauch
- Erbrechen
- Unsicherheit beim Laufen

Dies sind nur einige der möglichen Anzeichen. Besteht der Verdacht auf eine Wasservergiftung, handelt es sich um einen tiermedizinischen Notfall. Suche deshalb umgehend eine Tierarztpraxis oder Tierklinik auf.

Trinken aus Pfützen – hier lauert die nächste Gefahr

Diese Situation kennst du bestimmt: Du bist an einem warmen Sommertag mit deinem Hund im Wald unterwegs. Unter den Bäumen ist es angenehm kühl und plötzlich fällt dir ein: Das frische Wasser hast du zu Hause vergessen. Aber kein Problem – da vorne ist doch eine Pfütze. Ein paar Schlucke werden schon nicht schaden. Oder?

Genau hier kann die Gefahr lauern.

Gerade bei hohen Temperaturen vermehren sich Bakterien in stehendem Wasser besonders schnell. Trinkt dein Hund aus alten Pfützen oder kleinen Wasseransammlungen, kann er Krankheitserreger aufnehmen. Besonders bekannt ist die Leptospirose, eine bakterielle Infektionskrankheit, die unter anderem über den Urin infizierter

Wildtiere in Pfützen oder stehende Gewässer gelangen kann. Sie kann schwere Schäden an Nieren und Leber verursachen und ist zudem auf den Menschen übertragbar.

Doch nicht nur Leptospiren sind ein Problem. In abgestandenem Wasser können sich auch andere Bakterien und Keime vermehren, die den empfindlichen Magen-Darm-Trakt deines Hundes belasten. Die Folgen reichen von Erbrechen und Durchfall bis hin zu blutigem Kot. Spätestens dann ist der Besuch beim Tierarzt sinnvoll.

Mein Fazit

Nimm auf jedem Spaziergang – ganz gleich, ob er nur 20 Minuten oder mehrere Stunden dauert – ausreichend frisches Trinkwasser für deinen Hund mit. Ein kleiner faltbarer Napf passt in jede Tasche und kann im Ernstfall viel Ärger ersparen.

Strandurlaub – Sonne, Meer und Salzwasser

Ein Urlaub am Meer ist für viele Hunde ein echtes Abenteuer. Sie rennen voller Freude durch die Wellen, apportieren ihren Dummy aus dem Wasser oder tauchen begeistert nach Steinen. Doch genau dabei gibt es etwas zu beachten. Beim Spielen und Schwimmen im Meer verschlucken Hunde häufig kleine – manchmal auch größere – Mengen Salzwasser. Gelangt zu viel davon in den



Magen-Darm-Trakt, kann dieser empfindlich reagieren. Die Folge sind häufig osmotische Durchfälle und in extremen Fällen kann dies sogar zum lebensbedrohlichen Schock führen. Durch den hohen Salzgehalt wird Wasser in den Darm gezogen, um das überschüssige Salz auszuscheiden. Das kann zu starkem Durchfall führen, in schweren Fällen sogar zu Erbrechen oder auch hier zu blutigem Kot. Gleichzeitig verliert der Hund viel Flüssigkeit – und gerade an heißen Sommertagen kann das schnell problematisch werden. Bei meinem Hund reichen zwei Schluck und der Durchfall ist vorprogrammiert.

Mein Tipp

Biete deinem Hund am Strand immer wieder frisches Trinkwasser an und lege regelmäßig Spielpausen ein. Je häufiger dein Hund seinen Durst mit frischem Wasser stillt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er größere Mengen Meerwasser aufnimmt.

Ein paar verschluckte Schlucke beim Schwimmen sind meist unproblematisch – größere Mengen können den Magen-Darm-Trakt jedoch erheblich belasten und den Urlaub schneller beenden als geplant.

INTERVIEW MIT EVELYN GÜNNEWIG- DUBAI

Evelyn und ich kennen uns mittlerweile seit über 20 Jahren. Kennengelernt haben wir uns in Dubai, wo wir gemeinsam mit unserer wunderbaren Chefin Anne ein Kultur- und Wirtschaftsmagazin aufgebaut haben.

Damals lag über Dubai noch ein Hauch von Wildwest-Stimmung. Die Stadt entwickelte sich rasant, doch Hunde gehörten kaum zum Straßenbild.

Vereinzelt begegnete man Windhunden, den Königen der Wüste, andere Hunderassen waren hingegen nahezu unsichtbar.

Mein Mann und ich galten damals fast als Exoten, als wir eine kleine Mischlingshündin retteten und bei uns aufnahmen. Seitdem hat sich in Dubai vieles verändert – auch in der Hundehaltung.

Gemeinsam mit Evelyn blicken wir auf die Entwicklung. Sie erzählt, wie Hunde heute in Dubai leben, welche Herausforderungen der Alltag mit sich bringt und vor allem, wie ihre Vierbeiner die extremen Sommer mit Temperaturen von weit über 40 Grad gut überstehen. Welche Tricks helfen? Worauf achten Hundebesitzer? Und was können wir vielleicht sogar für unsere eigenen Hunde daraus mitnehmen?



Hunde gehören schon sehr lange zu meinem Leben, sie waren in Südafrika an meiner Seite und leben auch jetzt in den VAE mit mir und meiner Familie.

Sabine: Hallo Evelyn, wir sind ja beide große Hundeliebhaber. Wann war für dich eigentlich klar, dass ein Leben ohne Hund nicht mehr infrage kommt?

Evelyn: (lacht) Ja, das stimmt. Einige Jahre habe ich in Johannesburg gelebt und bin dort quasi „auf den Hund gekommen“. Mein erster Begleiter war ein weißer Schäferhund. Als ich später nach Dubai zurückkehrte, war für mich sofort klar: Ohne Fellnase geht es nicht. Also zog schon bald wieder ein Hund bei mir ein.

Sabine: Das war 2016, richtig? Wir sind bereits 2008 aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückgekehrt. Wie sah es denn acht Jahre später aus? Waren Hunde inzwischen häufiger im Straßenbild zu sehen?

Evelyn: Ein bisschen schon, aber die Zahl war immer noch überschaubar. Es gab deutlich mehr Hunde als zu deiner Zeit, trotzdem waren sie nach wie vor eher eine Seltenheit. Die Hundehaltung bei Einheimischen bis heute eher unüblich – mit Ausnahme von Windhunden, die teilweise für die Jagd oder auf Farmen gehalten werden.

Sabine: Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2026. Hat sich in den vergangenen Jahren noch einmal viel verändert?



Evelyn: Ja, definitiv. Durch die stetig wachsende Zahl an Expats leben heute deutlich mehr Hunde in Dubai als noch vor zehn oder zwanzig Jahren. Mit ihnen ist auch das Angebot rund um den Hund gewachsen. Es gibt inzwischen mehr hundefreundliche Parks, Veranstaltungen und Möglichkeiten, den Alltag mit Hund zu gestalten – selbst im heißen Sommer. Man merkt deutlich, dass Hunde heute viel selbstverständlicher zum Stadtbild gehören als früher.

Sabine: Zum Glück scheint sich das Angebot inzwischen deutlich verändert zu haben. Als wir zwischen 2005 und 2008 in Abu Dhabi gelebt haben, sind wir fast täglich mit unserem Hund an den Strand gefahren. Sie ist liebend gern geschwommen – selbst bei Außentemperaturen von 49 Grad. Wirklich erfrischend war das Meer allerdings nicht. Wie sieht das Leben mit Hund heute aus?

Evelyn: Die Zeiten haben sich wirklich geändert – ich glaube, du würdest es lieben! Inzwischen gibt es klimatisierte Hundehallen mit Indoor-Pools, Agility-Anlagen und sogar



Foto: Evelyn Günnewig

Hundehotels für die Zeit, in der viele Besitzer die heißen Sommermonate in ihrem Heimatland verbringen. Und stell dir vor: Selbst professionelle Dog Walker gehören heute ganz selbstverständlich zum Stadtbild. Rund um den Hund hat sich in den vergangenen Jahren eine ganze Branche entwickelt.

Sabine: Vielleicht sollten wir unseren Leserinnen und Lesern noch kurz erklären, dass in Dubai nicht nur die Temperaturen extrem sind. Hinzu kommt eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Ich weiß noch genau, wie mich diese Kombination regelmäßig an meine Grenzen gebracht hat.

Evelyn: Ganz genau. Die hohe Luftfeuchtigkeit macht die Hitze oft noch belastender. Deshalb verfügt hier praktisch jedes Haus über eine Klimaanlage. Viele Wohnungen haben außerdem kühle Fliesenböden, auf denen sich die Hunde

gerne ausstrecken. Im Sommer verlagert sich das Leben ohnehin weitgehend nach drinnen – sowohl für uns Menschen als auch für unsere Vierbeiner.

Das genießen meine beiden Hunde übrigens sehr. Ja, mittlerweile leben sogar zwei Vierbeiner bei mir: Robbie, ein Australian Shepherd, und Bella, eine kleine französische Bulldogge, die ich gerettet habe.



Kühle Tage in der Wüste
Foto von Evelyn Günnewig

Und stell dir vor: Es gibt inzwischen sogar hundefreundliche Cafés und Restaurants, in denen Hunde ausdrücklich willkommen sind!

Sabine: Das kann ich mir kaum vorstellen! Wahnsinn, was sich in den vergangenen Jahren alles verändert hat. Sag mal, lieben deine Hunde die Wüste eigentlich genauso sehr, wie meine Luna sie damals geliebt hat?

Evelyn: Auf jeden Fall! Allerdings fahren wir nur während der kühleren Monate in die Wüste. Robbie liebt es, durch den Sand zu flitzen, und auch Bella genießt die Ausflüge – wobei man sie als Französische Bulldogge manchmal ein wenig motivieren muss.

Im Sommer spielt sich unser Leben dagegen fast ausschließlich in klimatisierten Räumen ab. Spaziergänge finden nur früh am Morgen oder spät am Abend statt. Dazwischen sorgen Indoor-Pools, Hundehallen oder

einfach ein gemütliches Plätzchen auf den kühlen Fliesen dafür, dass die Hunde die heißen Monate gut überstehen.

Sabine: Mensch Evelyn, da hat sich in den vergangenen 20 Jahren ja unglaublich viel verändert. Es ist wirklich faszinierend zu sehen, wie sich das Leben mit Hund in Dubai entwickelt hat. Fast schade, dass ich heute so weit weg lebe – ich würde mir das alles gerne einmal anschauen.

Vielen Dank, dass du dir die Zeit für dieses Interview genommen und uns so spannende Einblicke in das Leben mit Hund in der Wüstenmetropole gegeben hast. Ich wünsche dir weiterhin eine wunderschöne Zeit in Dubai, viele unvergessliche Momente mit Robbie und Bella und vor allem, dass ihr gesund und glücklich gemeinsam durchs Leben geht. Alles Liebe und bis hoffentlich ganz bald!



FOTO: EVELYN GÜNNEWIG

Danke

Für herzlichen Dank

Danke für deine Aufmerksamkeit und dein Interesse an meinem Sommermagazin.

Hat es dir gefallen? Dann freue ich mich über eine Rückmeldung - hat dir ein

Thema gefehlt, dann lass es mich wissen.

Wie sieht Dein Sommer mit Hund aus? Wie verbringst du die Ferien?

Ich freue mich über neue Inspirationen!

*Deine Sabine &
Maja*

SO BLEIBEN WIR IN KONTAKT:



[INSTAGRAM ACCOUNT](#)



[HOMEPAGE](#)



HOL DIR NOCH MEHR TIPPS!

Ich liebe Instagram und bin dort
recht aktiv mit Tipps und Tricks
rund um das Thema
Hundeernährung.

Schau vorbei!

ZU MEINEM
INSTAGRAM PROFIL

REGELMÄSSIG NEUE IMPULSE!

URHEBERRECHTSHINWEIS

Urheberrechtshinweis

© Copyright 2026 – Sabine Dyck

Alle Inhalte von "Sommermagazin für Hunde", insbesondere Texte & Fotografien, sind urheberrechtlich geschützt.

Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Sabine Dyck.

Die - auch auszugsweise - Verwendung der Inhalte von "Sommermagazin für Hunde" kann nur nach meiner vorherigen schriftlichen Zustimmung erfolgen.

Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung bleiben vorbehalten.

Ich weise darauf hin, dass derjenige, der gegen das Urheberrecht verstößt indem er z.B. Bilder oder Texte unerlaubt kopiert, sich gem. §§ 106 UrhG strafbar macht und zudem gem. §§ 97 UrhG kostenpflichtig abgemahnt wird und Schadensersatz leisten muss.

HAFTUNGSHINWEIS

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Wenn wir auf unseren Webseiten / Workbooks / Magazinen Links zu anderen Internetseiten setzen, können wir keine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte auf diesen verlinkten Seiten übernehmen.

Denn diese Seiten werden von anderen Betreibern gepflegt, auf die wir keinen Einfluss haben. Falls Sie der Meinung sind, dass Inhalte auf verlinkten Seiten gegen Gesetze verstoßen oder unangemessen sind, lassen Sie es uns bitte wissen.

Alle rechtlichen Hinweise sowie Fragen und Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Webseite unterliegen dem Recht des jeweiligen Landes, in dem die Seite betrieben wird.

TRANSPARENZ DAS IST MIR WICHTIG

Dieses Magazin entsteht mit viel Herzblut, meiner langjährigen Erfahrung und meiner Leidenschaft für Hunde.

Alle fachlichen Inhalte, Tipps, Empfehlungen und persönlichen Erfahrungen stammen von mir. Ich recherchiere sorgfältig, bilde mich regelmäßig weiter und teile mit dir nur das, wovon ich selbst überzeugt bin.

Um meine Gedanken sprachlich noch flüssiger zu formulieren, nutze ich die Unterstützung von Künstlicher Intelligenz (ChatGPT). Die Texte schreibe ich selbst – die KI hilft mir dabei, sie zu strukturieren, verständlicher zu formulieren oder sprachlich zu verfeinern.

Auch einige Bilder in diesem Magazin wurden mit Unterstützung von KI erstellt oder bearbeitet. Der Grund dafür ist ganz einfach: Ich bin keine professionelle Fotografin oder Grafikerin. Mir ist es jedoch wichtig, Inhalte mit aussagekräftigen Bildern zu ergänzen, die das Thema anschaulich und verständlich machen. Moderne KI-Werkzeuge ermöglichen mir genau das.

Für mich ist Künstliche Intelligenz ein Werkzeug – nicht der Autor dieses Magazins. Die Ideen, die Inhalte, die Verantwortung und die fachliche Prüfung liegen immer bei mir. Ich sehe KI nicht als Ersatz für Fachwissen, sondern als Unterstützung dabei, Wissen verständlich, kreativ und ansprechend zu vermitteln.

Ich finde, Offenheit schafft Vertrauen. Deshalb möchte ich dich wissen lassen, wie dieses Magazin entsteht. Ich freue mich, dass du mich auf diesem Weg begleitest.

Herzlichst,
Sabine

IMPRESSUM

Impressum

Verantwortlich:

Dipl. Ing. Sabine Dyck, einfach füttern

Kontakt:

Saphirallee 12 50259 Pulheim

info@sabine-dyck.com

0176 - 567 36 852

Umsatzsteuer-ID:

Kleinunternehmer - Regelung

Verantwortliche/r i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV:

Sabine Dyck, Saphirallee 12, 50259 Pulheim

Zuständige Aufsichtsbehörde für das Angebot audiovisueller Mediendienste:

Landesanstalt für Medien NRW, Zollhof 2, 40221 Düsseldorf, Deutschland

Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder verpflichtet noch bereit.

Bilder von Nadine Bernspitz Fotografie // www.nadine-bernspitz-fotografie.de

EvelynGünnewig

Auch findest du KI bearbeitete Bilder & einige Texte wurden mir KI überarbeitet/ glatt gezogen, damit sie noch flüssiger zu lesen sind

Datenschutz/ AGBs findest du auf meiner Homepage:

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Wenn wir auf unseren Webseiten / Workbooks / Magazinen Links zu anderen Internetseiten setzen, können wir keine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte auf diesen verlinkten Seiten übernehmen.

Denn diese Seiten werden von anderen Betreibern gepflegt, auf die wir keinen Einfluss haben. Falls Sie der Meinung sind, dass Inhalte auf verlinkten Seiten gegen Gesetze verstoßen oder unangemessen sind, lassen Sie es uns bitte wissen.

Alle rechtlichen Hinweise sowie Fragen und Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Webseite unterliegen dem Recht des jeweiligen Landes, in dem die Seite betrieben wird.